

Wasserhärte in Bruchköbel Thema bei nächster Sitzung

(Bruchköbel/BBB/pm) - Der Bruchköbeler Bürgerbund (BBB), so dessen Fraktionsvorsitzender Alexander Rabold, stellt für die nächste Stadtverordnetenversammlung den Antrag, dass der Magistrat prüfen soll, wie und mit welchen Kosten das Wasser in Bruchköbel „weicher“ gemacht werden kann. Wer kenne es nicht, das Problem mit Kaffeemaschinen und Rohrleitungen, die ständig verkalken? Oder die Tatsache, dass bei jeder Wäsche besonders viel Waschmittel verwendet werden muss, weil das Wasser in Bruchköbel so hart ist? Der Geldbeutel der privaten Verbraucher werde durch die geringe Haltbarkeit von Wassergeräten und Waschmitteln sowie Entkalkungskosten erheblich belastet. Außerdem leide die Umwelt darunter. Eine zentrale Wasserenthärtung könnte für die Bürger eine erhebliche Verbesserung bringen und solle deshalb geprüft werden. Den Stadtverordneten solle anschließend berichtet werden. - Weiterhin teilt der BBB mit, dass nach wie vor auf seiner Homepage ein Vordruck gegen die Abbildung von Häusern im Internet durch die Firma „google“ heruntergeladen werden kann (www.bruchkoebeler-buergerbund.de). Das Thema sei immer noch aktuell und der BBB fordert die Bevölkerung auf, Widerspruch gegen die beabsichtigte Erfassung zu erheben. Zahlreiche Bruchköbeler haben das bereits gemacht, so der BBB-Vorsitzende Joachim Rechholz. Hier müsse der öffentliche Druck gegen das Vorhaben der Firma „google“ weiter erhöht werden. Wirksame Vorab-Widersprüche könnten dort noch in den nächsten vier Wochen eingereicht werden.